

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2018/2019
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	23.08.2018 - 17.01.2019
Land:	Schweden	Stadt:	Uppsala
Universität:	Uppsala Universitet	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester war sehr organisiert und durch die Checkliste konnte ich immer nachvollziehen welche Schritte als nächstes folgen und wann was eingereicht werden muss.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert wurde ich durch die ERASMUS-Förderung, dass einen Großteil der Miete in Schweden abgedeckt hat.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Schweden zur EU gehört, benötigte ich kein Visum und keinen Reisepass. Nur ein Personalausweis war nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Bevor ich nach Schweden geflogen bin, habe ich an der Uni in Dortmund einen Beginner Sprachkurs in Schwedisch gemacht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft in Schweden war sehr gut von der Universität organisiert. Am Flughafen gab es einen Welcome Desk, der die Studierenden abgeholt hat und in einem Bus direkt in die Uni gefahren hat. Dort musste man zunächst einen Account für studentportalen einrichten und einige organisatorische Sachen erledigen. Danach wurde man zu den jeweiligen Wohnhäusern gefahren.

Campus (z.B. Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus in Uppsala ist sehr weitläufig, aber alles gut zu erreichen. Meine Ansprechpartnerin/Koordinatorin hat mir bei Problemen immer sehr schnell geholfen und Emails wurden sehr schnell beantwortet. Mensa oder Cafeteria sind teuer, deshalb würde ich empfehlen in den Nations essen zu gehen oder sich selbst was einzupacken.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren wie Blockseminare: ein Kurs ging zum Beispiel von Oktober bis November und dann fing der nächste Kurs an. Das hatte zum Vorteil, dass man sich auf einen Kurs konzentrieren konnte. Die Professoren und Professorinnen sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die meisten Studierende wohnen in Flogsta ungefähr 15 min mit dem Fahrrad von der Stadt und der Uni entfernt. Da kann man natürlich viel Glück oder viel Pech mit dem Korridor haben, manche sind sehr sauber, einige schmutzig. In Flogsta wohnen die meisten International students.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Schweden sind sehr hoch. Dazu zählen auch Lebensmittel. Der günstigste Supermarkt ist Lidl oder der ICA in Flogsta. In den Nation gibt es meistens Rabatte und wenn man Mitglied in einer Nation ist, bekommt man kostenfreien Eintritt zum Beispiel zu Partys

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Öffentliche Verkehrsmittel sind wie alles andere in Schweden teuer. Ein Monatsticket für den Bus in Uppsala kostet um die 60 Euro, eine Einzelfahrt 2,50. Wenn man nach Stockholm fahren möchte, empfehle ich den Flixbus von der Centralstation in Uppsala zu nehmen. In Uppsala würde ich mir ein Fahrrad kaufen und danach wieder in eine der Verkaufgruppen auf Facebook weiter verkaufen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben spielt sich meistens in den Nations ab, da man dort Rabatte bekommt und es günstiger ist. Ansonsten gibt es auch häufig Korridorpartys in Flogsta. An Ausflügen kann ich den Trip nach Lapland sehr empfehlen und natürlich ein Tagestrip nach Stockholm

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte braucht man in Schweden auf jedenfall, da fast alles mit Kreditkarte bezahlt wird (außer der Eintritt in die Clubs). In Flogsta (ich weiß nicht wie es bei den anderen Wohnheimen war) gab es kein WLAN, deshalb würde ich empfehlen ein LAN Kabel mitzunehmen und sich vor Ort einen Router zu kaufen.

--